

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherem Vernehmen nach ist das letzte toggenburgische Freischießen in Bayenheid zur vollständigen Zufriedenheit ausgefallen.

Um Defiziten vorzubeugen, sollte man die Feste überhaupt nur da abhalten, wo die Ortsnamen schon Garantie leisten, wie Bayenheid, Reichenbach, Goldingen, Gelberkinden und Klingnau; aber von Mangelsdorf, Moosleerau, Hundwyl, Trogen und Bettelhem sollte man zum Voraus abstrahieren. Ein Vorsichtiger.

Bauer: Ich möcht' Gu ersueche, mir für Geld und gueti Wort es Drücki voll Neblös mitz'gä.

Professor: Aber wo denken Sie denn hin, guter Mann? Das würde Ihnen ja den ganzen Weinberg zerstören.

Bauer: Ebe grad wäge sääbem chumm i ja. Wenn ich eust andere Chranktheit a de Feine betrachte, und denn die Witterig für eust Trübl, so würd' i mit der Neblös-Entschädigung mi Nechig am besté finde.

Berner: 50,000 Meilen soll der Mond entfernt sein?

Zürcher: So hab' ich's gelesen.

Berner: Nun ja, bei Ihnen mag es wohl richtig sein, aber von Bern aus ist es jedenfalls bedeutend näher.

Fremde Dame: Du hast so schöne Haare, Lischen, trägst du denn nun einen Zopf?

Lischen: Ach nein, die Mamma erlaubt es nicht — und dabei, sagt sie, bringt der Papa alle Abend einen Zopf nach Hause.

Magen- und Darmleiden. Zeugniss.

Seit $\frac{1}{2}$ Jahre litt ich an ziemlich heftigen Magen- u. Darmkatarrh, starkem Stuhlzwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, üblem Mundgeruch etc. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen Magen-, Darm- und Unterleibskrankheiten auf's Beste empfehlen und garantirt derselbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!

Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885.
(N. 39)-131-13 Konrad Kern.



Bergfeld, prakt. Arzt, Schwanden (Glarus) Spezialist für Geschlechts-, Haut- u. Magen-Krankheiten. Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenenden. Fragebogen verlangen. -52-26

Briefkasten der Redaktion.

Dicker Wülfli i. W. Nur nicht gleich verzweifeln. Daß die Welt von heute über acht Tagen untergeht, darin wollen wir Ihnen Schäfer recht geben. Weßhalb sollen Sie aber nicht an demselben Tage Ihr Kegelspiel feiern, bei dem Untergang-Erinnerung fallen sicher oft genug „alle Neune“. — Blau-montagsjäger im Tessin. Also Sie sahen hinter einem Maulwurshügel die Lößel des Hasen — gleich daran war er eine Leiche. Aber da haben Sie den armen Kerl doch gerade im Essen der Suppe gesäßt. — Schwyzer Bergschwärmer. Die Sorte „Matador“ (bringen einen Ochs um) ist allerdings nicht die beste, welche Sie rauchen können, aber wenn Sie möchten, so gehen Sie entschieden zu weit. — Ruhiger Bürger und Abonnent i. Z. Sie glauben wirklich an Geister? Und Sie fühlen sich beunruhigt, weil ihr neuer Hauswirth gesagt hat, jetzt sei ein anderer Geist in sein Hause eingezogen? Verübigten Sie sich. Unter alter Gymnasial-Professor sage mehr als einmal, jetzt muß ein anderer Geist in die Klasse kommen, aber wir haben nie ein Geistern bemerkt und wüssten ebenso wenig von dem einen als von dem anderen Geiste. — Zuger. Vor einem kürzlich verstorbenen Legatär berichteten die Zeitungen in rührender Einstimmigkeit folgenden Satz: „Er starb kinderlos und ledig.“ Mit dem Ledigsein ist es also nicht mehr so grüñeli weit her. — A. v. A. Theilweise verwendein. — G. H. i. G. Es dürfte doch für uns Republikaner nicht wohl ratsam sein, daß der Portrait Bonapartes als das richtigste anzuerkennen, welches der „Figaro“ entwirft. Das kommt ungefähr auf das Gleiche heraus, wie wenn ein „Eidgenössischer“ einen „Sozialdemokraten“ photographiert. — B. i. G. Wir haben dem Zeichner das flotte Sujet übergeben. Die Ausführung wird Sie gewiß befriedigen. — Jobs. Auch etwas. — Spatz. Gefälligst anschwirren. — P. i. ? Wenn Sie die bisher landläufige Ansicht teilen, daß die Einführung der Handfeuerwaffen vom 15. Jahrhundert datirt, so befinden Sie sich in einem bedauernswerten Irrthum, denn laut Notiz im „Bund“ vom 15. dieß soll es bereits zur heidnischen Zeit Brauch gewesen sein, den Selbstmörder die Schießgewehre, mit denen sie sich erschossen, in's Grab mitzugeben. Dieß zur Belehrung und Aufklärung. — A. Z. i. U. Ist das wirklich Ihre Ansicht: „Die Heilung von Krankheiten bei Menschen und Thieren ist jedem man erlaubt. Niemand darf gesundheitsschädliche Arzneien verkaufen oder verschreiben, der nicht dazu die gesetzliche Berechtigung erlangt hat.“ Also die ärztliche Praxis freigeben, aber die Aerzte beibehalten? Ja?

32 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

BITTER DENNLER

Interlaken.

Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Feinster Konsumationsliqueur für Restaurants, Hôtels und Familien. Mit Wasser oder Syphon ein vorzügliches Erfrischungsgetränk für Konditoreien, Wein- und Spirituosen-Ausschank.

☞ Man achte genau auf die Fabrikmarke und verlange stets ächten Dennler Bitter. -31-10

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Die acht Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein 8 Fr. —	mittel 9 Fr. —	gross 9 Fr. 80.	sehr gross 10 Fr. 80.
------------------	-------------------	--------------------	--------------------------

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versand nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beiträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

• • • • •



Trunksucht
besiegelt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendet Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Garantiert reine
Rhein-
und
Moselweine
bezieht man
billigst
von Gg. Wetterhahn, Mainz.
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Bahnhofstrasse. -15-26
Preiscourante gratis und franko.

Hôtelbetrieb.

Von dem im Verlage von A. Hartleben in Wien erschienenen vortrefflichen **Handbuch des Hôtelbetriebs**, praktisches Hülfsbuch für Hôteliers, Restaurateure, Pensionsinhaber und deren gesammten Betriebspersonal, von E. Max Hegenbarth, ist bei uns eine kleinere Partie zu beziehen; geheftet **6 Fr. 70**, elegant gebunden **8 Fr.**
Verlag des „Gastwirth“, -80- Zürich.



Vervielfältigung von Schriften, Noten, Zeichnungen ist

Zabel's Wunder-Lithograph

der vorzüglichste Apparat der Gegenwart.

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Der Hurwitz'sche Tachograph ist eine Nachbildung unsrer Apparates in veralteter Konstruktion und theuerer als unsrer Apparat.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin, Rüti (Kt. Zürich). -71-25
Prospekte und Proben gratis.